

Buchtipp



ENERGIEINDUSTRIE

**Eva Lapido:
Wende**

Von **Claudia Panster**, Reporterin des Handelsblatts:

Als Martin Jäger den Dachboden erreicht, ist die Hoffnung bereits tot. Die zwei Männer hinter ihm erlauben keinen Zweifel, wie dieser Abend enden würde. Sie lockern den Gürtel an Jägers Hose und werfen ihn über den Dachbalken. Selbstmord wird es später heißen; aktiv begleitet von zwei Männern, die der Energiebranche nahestehen. Doch davon ahnt zunächst niemand.

Es braucht nicht lange, um warm zu werden mit Eva Ladipos Debütroman "Wende". Zuweilen makaber, immer spannend. Dass die Energiewende in Deutschland nicht wenige Interessen berührt, einige sogar massiv verletzt, ist zwar keine neue Erkenntnis. Ladipo gelingt es jedoch, einen Bogen zu spannen, der viel größer ist und weiter zurückreicht.

Das Reaktorunglück im japanischen Fukushima ist dabei nur ein kleines Stück eines viel größeren, politischen Puzzles. Die wichtigsten Teile finden sich in der ehemaligen DDR. Oder beim früheren hessischen Landesvater, Ernst Baumann heißt er im Roman. Oder bei einem britischen Investmentfonds, bei dem ein ehemaliger Kollege Jägers zufällig Hinweise findet, dass es wohl doch kein Selbstmord war. Und plötzlich ist er selbst in Gefahr.

Picus, Wien 2015, 328 Seiten, 22,90 Euro
